

BEIRAT HEMELINGEN

Niederschrift über die öffentliche Beiratssitzung

Sitzungstag: 28.04.2016	Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr	Sitzungsende: 21:50Uhr	Sitzungsort: Bürgerhaus Hemelingen Großer Saal (hinten)
----------------------------	------------------------------	---------------------------	---

Anwesend waren:

Vom Ortsamt:

Herr Jörn Hermening

Vorsitzender

Herr Theodor Dorer

f. d. Protokoll

Vom Beirat:

Herr Ralf Bohr

Herr Heinz Hoffhenke

Herr Hans-Peter Hölscher

Herr Uwe Jahn

Frau Christa Komar

Herr Alfred Kothe

Frau Birgit Löhmann

Frau Christa Nalazek

Herr Johann Oppermann

Frau Waltraut Otten

Herr Dominic Platen

Herr Norbert Schepers

Herr Gerhard-Wilhelm Scherer

Hannelore Sengstake

Herr Ingo Tebje

Joachim Torka

Frau Susanne Yström

Tagesordnung:

TOP 1: Niederschrift vom 07.04.2016

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Die Halle an der Bezirkssportanlage Hemelingen steht seit gestern wieder für den Sport zur Verfügung.

Am 13.05.16 um 20:00h tagt der Petitionsausschuss öffentlich zum Thema Sondermülllager im Hemelinger Hafen.

Das zu den Geruchsbelastungen in Hemelingen beauftragte „Schnüffelgutachten“ liegt vor, die Baubehörde sichtet es gerade, im Beirat bzw. Bauausschuss wird dazu berichtet werden.

Im Kinder- und Jugendhaus wird die zusätzliche über die AWO für Integrationsarbeit beantragte Stelle in den nächsten Tagen endlich besetzt.

TOP 3: Integrationskonzept Bremen

Eingeladen: Silke Harth, Integrationsbeauftragte des Senats

Frau Harth stellt anhand der anliegenden Präsentation dem Beirat das Bremer Integrationskonzept vor.

Frau Komar fragt, wie personelle Engpässe in allen betroffenen Einrichtungen vermieden werden sollen und ob in den KITA's ausreichend Plätze für Flüchtlingskinder mit entsprechender Förderung zur Verfügung stehen. Sie weist darauf hin, dass es Forderungen gibt, die Sprachvorkurse über 6 Monate hinaus zu verlängern. Außerdem müssen ehrenamtliche Helfer besser ausgebildet werden.

Frau Harth antwortet: es gibt das Kursprogramm „Deutsch als Fremdsprache“ und es wurde von den Schulen zusätzliches Personal eingestellt. Ehrenamt kann Hauptamt nicht kompensieren aber unterstützen und wird deshalb gefördert. Für WiN-Gebiete steht mehr Geld zu Verfügung. Das Thema KITA's wird unter Punkt 4 erörtert. Es sollen von der Bildungsbehörde zusätzliche Sprachkurse für Erwachsene und Kinder angeboten werden (von wem?).

Herr Bohr fragt nach der Verteilung der für die Integration geplanten zusätzlichen 50 Mio. €.

Herr Tebje weist auf die unterschiedlichen Bezahlungen für Fachpersonal in Bremen und Niedersachsen und die sich daraus ergebenden Personalprobleme in den Behörden und sozialen Einrichtungen hin.

Herr Scherer fragt nach dem Sportangebot für Flüchtlinge.

Herr Jahn fragt nach der finanziellen Ausstattung sozialer Projekte und nach dem Umgang mit traumatisierten Menschen und den damit verbundenen Kosten.

Frau Harth berichtet: Die Mittel werden nicht stadtteil- sondern themenbezogen und nach Bedarf verteilt. Voraussetzung für die Umsetzung ist ein Bürgerschaftsbeschluss. Die Mittel werden entsprechend der vorangemeldeten Projekte an die beteiligten Ressorts verteilt.

Für die Betreuung traumatisierter Menschen ist die Muttersprache sehr wichtig. Es gibt aber nicht ausreichend muttersprachliche Therapeuten, dies führt zu Engpässen in der Therapie und stellt eine große Herausforderung dar.

Frau Komar weist auf den Personalabbau bei Schulsozialarbeitern und Erziehern in den letzten Jahren hin. Aktuell sollen 30 neue Schulsozialarbeiter eingestellt werden.

Herr Dennhardt regt an, neu eingestelltes Personal für Sprachförderung auch für aufholende Sprachförderung einzusetzen. Er hält die 3 Mio. für die Wohnungsbauförderung für zu gering.

Herr Hinners (MdBB) erklärt, dass der Haushalt bis zum Sommer verabschiedet wird. Im letzten Jahr sind 13.500 Flüchtlinge nach Bremen gekommen, dies erfordert entsprechende Anstrengungen. Insgesamt sollen dafür 300 zusätzliche Stellen geschaffen werden.

Für die Sprachförderung wird didaktisch geschultes Personal benötigt, es soll ein neues Berufsbild entwickelt werden.

Mit der Wohnungsbauförderung sollen Neubauten und Moduleinheiten gefördert werden.

TOP 4: U3 und KITA-Versorgung in Hemelingen (Neubauten, Unversorgte, Übergangslösungen, Versorgung der Kinder aus den Flüchtlingsfamilien, Planungen für die kommenden Jahre)

Eingeladen: Marleen Wursthorn, Sf Bildung und Kinder

Frau Wursthorn erläutert dem Beirat die verschiedenen Modelle der Kinderbetreuung, sie ist u. a. für Hemelingen zuständig.

Es gibt ein mittelfristiges Ausbaukonzept für die Schaffung von KITA Plätzen bis 2020. Folgende Versorgungsquoten sind vorgesehen: 0 – 3 Jahre 50% (Ist Hemelingen: 43%), unter 6 Jahre: 98% (Ist Hemelingen: 88%)

Zusätzlich ist der Ausbau der Kinder und Familienzentren geplant. Für Hemelingen sind zwei ganz neue Kindereinrichtungen in der Schlegelstraße und der Diedrich-Wilkens-Straße mit jeweils ca. 6 bis 7 Gruppen (ca. 100 Kinder) geplant. Es gibt im Stadtteil 29 Einrichtungen für die Kinderbetreuung, davon 16 mit Krippe und 20 für 3- bis 6- jährige Kinder.

Im Beirat wird die anliegende Planung zum Kindergartenjahr 2016/2017 verteilt und erläutert. Flüchtlingskinder werden in die vorhandenen Einrichtungen integriert.

Herr Hölscher fragt nach den ursprünglich geplanten drei Einrichtungen, von denen eine in der GS Brinkmannstraße untergebracht werden könnte. 43 Mio. stehen für die Schul-Sanierung in Bremen über ein Aktionsprogramm zur Verfügung, leider kommt davon nichts in Hemelingen an, das wurde bereits von Beirat und Ortsamt kritisiert. In der Brinkmannstraße könnte ein integriertes Familien- und Bildungszentrum entstehen.

Frau Wursthorn berichtet: Der Standort für die dritte KITA steht noch nicht fest.

Es wird angeregt, das alte Postgebäude an der Diedrich-Wilkens-Straße perspektivisch als Standort zu prüfen. Da die Brinkmannstraße nur kurzfristig genutzt wird, ist ein Familienzentrum nicht möglich.

Herr Bohr weist auf die ursprüngliche Zusage zur Schaffung von drei neuen Einrichtungen und das Defizit bei der Unterbringung im Elementarbereich hin.

Frau Komar fragt nach einer möglichen privaten Trägerschaft für KITA's, der Erfassung von Flüchtlingskindern, dem Rahmenbildungsplan und der Erhöhung der Gruppengröße.

Herr Tebje fragt nach einer möglichen Planung zur Erhöhung der Gruppengröße und den erforderlichen Personalaufstockungen für die Betreuung von Flüchtlingskindern.

Frau Wursthorn: Die dritte KITA für Hemelingen ist noch in der Planung (*das sind dann alle*) also: der Bau einer dritten KITA ist noch offen und soll im nächsten Jahr nochmal auf Notwendigkeit geprüft werden. Das Defizit im Elementarbereich bedarf noch einer Lösung. Als Träger sind Einrichtungen der freien Wohlfahrt und KITA Bremen geplant. Kinder von Flüchtlingsfamilien werden dem Elternwunsch entsprechend untergebracht. Der Rahmenbildungsplan findet Anwendung und wird überarbeitet. Eine Erhöhung der Gruppengröße ist nicht geplant, sie könnte aber durch die Unterbringung von Flüchtlingskindern erforderlich werden.

Frau Löhmann hält das Postgebäude in der Diedrich-Wilkens-Straße nicht für geeignet und möchte lieber einen Neubau auf einer Brachfläche. In das alte Postgebäude möchten Stefes Bau und ein Investor investieren, sie würden dort auch gerne eine KITA bauen.

Herr Bohr fragt nach dem für die Schlegelstraße vorgesehenen Träger „Christliche Elterninitiative“, er hält diesen für nicht geeignet. Sie sind gerade in Hemelingen mit ihrem sehr konservativ ausgelegten christlichen Werten sicher nicht an der richtigen Stelle. Er zitiert von deren Homepage.

Frau Wursthorn: Die neue KITA ist auf der Brachfläche geplant, die Alte Post ist als zusätzlicher Standort für einen Übergang in der Überlegung. Wenn Kinder angemeldet werden kann man dies für eine Einrichtung oder einrichtungsübergreifend tun. Eine Warteliste gibt es nur bei Anmeldungen für eine Einrichtung, wenn die Eltern andere Einrichtungen ausschließen. Die „Christliche Elterninitiative“ ist ein anerkannter Träger, der sich bewährt hat. Der Beirat bemängelt die fehlende Beteiligung bei der Trägersauswahl und wird die Umstände zu diesem Träger in einer gesonderten Ausschusssitzung behandeln.

Herr Dennhardt möchte die Kriterien bei der Trägersauswahl für KITA's definieren und spricht sich für die Nutzung des Postgebäudes aus.

Frau Wursthorn berichtet: Die Zulassung von Trägern ist gesetzlich geregelt und wird vom Landesjugendamt geprüft. Die Alte Post wird auf ihre Eignung als KITA Standort geprüft.

Beschluss:

Der anliegende Beschlussvorschlag wird im Beirat vorgestellt. Der Antrag kommt als interfraktioneller Antrag im Beirat zur Abstimmung. Im letzten Absatz wird das Wort zügig durch sofort ersetzt, danach wird dem Antrag einstimmig zugestimmt.

TOP 5: Kriminalstatistik Hemelingen 2015

Eingeladen: Dieter Oehlschläger, Revierleiter

Herr Oehlschläger erläutert dem Beirat die anliegende Kriminalitätsstatistik. Er fordert dabei nachdrücklich die Wiederbesetzung der KOP-Stellen.

Herr Hölscher fragt nach möglichen Einschränkungen bei den Öffnungszeiten der Reviere.

Herr Oehlschläger: Dazu gibt es im Zusammenhang mit möglichen Personaleinsparungen noch nicht abgeschlossene Überlegungen.

Herr Bohr fragt nach der Stadtbremischen Aufklärungsquote, die wesentlich geringer ausfällt als z.B. in Hannover. Zu den Daten aus Hannover hat Herr Oehlschläger keine Einsichten. Anzeigen müssen von qualifiziertem Personal aufgenommen werden, das die Situation richtig einschätzt.

Frau Muschkat fragt nach den Möglichkeiten der Bürger, die Personalsituation zu beeinflussen.

Der Beirat unterstützt die Forderung nach Wiederbesetzung der KOP Stellen mit einer Unterschriftenliste.

Herr Hermening fragt nach den Einflüssen durch die Flüchtlingssituation.

Herr Jahn fragt nach der Umsetzbarkeit des polizeilichen Auftrags.

Herr Hinners (MdBB) weist darauf hin, dass sich die Personalausstattung bis 2018 nicht verbessern wird. Der Bedarf liegt bei 2600 Stellen, es gibt aber nur 2500, die sich durch die Differenz von Abgängen und Nachwuchs noch reduzieren. Er unterstützt die Forderung nach Stellenwiederbesetzung.

Herr Hoffhenke weist auf die Zuständigkeit des Reviers Vahr hin. Durch Stellenabbau dort ist der Stadtteil Hemelingen ebenfalls betroffen.

Die Statistik betrifft den Revierbereich Hemelingen. Herr Oehlschläger hält die KOP's für unverzichtbar, der polizeiliche Auftrag ist aber in abgespeckter Form durchführbar. Die Flüchtlinge haben keinen Einfluss auf die Polizeistatistik, sie leben im Stadtteil wie alle anderen Bewohner*innen auch.

TOP 6: ÖDLA und Entwicklung des ÖPNV, insbesondere Bus und Straßenbahn in Hemelingen

Eingeladen: Vertreter*innen des Sf Verkehr und der BSAG

Herr Just und Herr Hamburger haben ihre Teilnahme an der Sitzung zum zweiten Mal abgesagt. Im Beirat wird dies als Grund für die Absetzung des TOP bekannt gegeben. Das Thema soll am

02.06.2016 erneut auf der Tagesordnung stehen und behandelt werden. Die anliegende Beschlussvorlage der SPD wird im Beirat auszugsweise vorgestellt.

Herr Jahn kritisiert im Namen des gesamten Beirats scharf das Verhalten der Vertreter von Behörde und BSAG, die Rechtslage im Ortsbeirätegesetz zu den Informations- und Anhörungsrechten des Beirates ist eindeutig.

TOP 7: Beiratsverschiedenes

Nachwahl Stellvertreter FLK: Die Fraktionen werden bis zur nächsten Beiratssitzung (2. Juni) Vorschläge erarbeiten. Die Sitzungen der FLK finden 3 – 4 mal jährlich am Montag um 15:00h statt.

Querungshilfe Inselstraße: Der anliegende Beschlussvorschlag kommt im Beirat zur Abstimmung und wird einstimmig angenommen.

Frau Sengstake fragt nach der Aktion „Baywatch“ im Hemelinger Hafen. Für das Projekt fallen keine Kosten an und es wird von der Baubehörde unterstützt. Nach Fertigstellung und Abnahme der Bühne soll dort ein Musikprojekt umgesetzt werden. Der FA-KOA hat sich für eine Fortsetzung ausgesprochen.

Sie bedankt sich bei der Presse für die Veröffentlichung des Beiratstermins unter der Rubrik Tipps und Termine.

Herr Scherer berichtet aus der Veranstaltung der Jugendbeiräte „Wem gehört die Stadt“ im Rathaus. Die Jugendlichen haben sich und den Stadtteil hervorragend repräsentiert und er möchte ein großes Lob aussprechen. Am 30.04.2016 findet in der Schule Heisiusstraße ein Fussballturnier des Jugendbeirates Hemelingen statt.

Gez. Höft
Vorsitzender

Gez. Jahn
Beiratssprecher

Gez. Dorer
f. d. Protokoll

Liste der in Protokollen gebräuchlichen Abkürzungen:

AöPV	Arbeitsgemeinschaft öffentlicher Personennahverkehr
ADFC	Allgemeiner Deutscher Fahrradclub
ASV	Amt für Straßen und Verkehr
BILL	Bürgerinitiative für lückenlosen Lärmschutz
BSAG	Bremer Straßenbahn AG
BVM	Bundesverkehrsministerium
DB	Deutsche Bahn
FA	Fachausschuss
FLK	Fluglärmkommission
FNP	Flächennutzungsplan
GIRL	Geruchsimmissions-Richtlinie
IB	Immobilien Bremen
KITA	Kindertagesstätte
KOA	Koordinierung und Finanzen
KOB	Kontaktbereichspolizist
NABU	Naturschutzbund Deutschland
SfWAH	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
SUBV	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
UB	Umweltbetrieb Bremen
ÖPNV	Öffentlicher Personen Nahverkehr

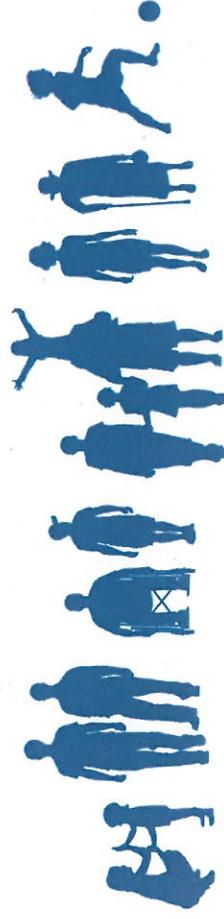
VEP

Vorhaben- und Erschließungsplan

In Bremen zuhause

Integration gestalten – sozialen Zusammenhalt sichern

Eckpunkte eines mittelfristigen Integrationskonzeptes
des Senats für Geflüchtete



Beirat Hemeligen, 28. April 2016

Silke Harth

Die Senatorin für Soziales,
Jugend, Frauen, Integration
und Sport



Freie
Hansestadt
Bremen

Grundsätzliches

- Senatsbeschluss zu Konzept im Januar 2016
- Senatsbeschluss Integrationsbudget Mitte April '16
- Mittelfristige Perspektive einnehmen (nach 3 „Sofortprogrammen“)
- Gemeinsame Verantwortung aller Senatsressorts
- Inhaltliche Bedarfe ggü. Bund formulieren und in Land/Stadt in Haushaltsberatungen einfließen lassen



Grundlage und Kernstück

- Sprachvermittlung und Spracherwerb Deutsch
 - Wohnen
 - Bildung
 - Arbeit
- Kernbedürfnisse der Zuwandernden
wie aufnehmende Gesellschaft
- Wachsende Stadt
 - Zuwanderung und demographische Entwicklung
 - Wachsende öffentliche Infrastruktur



Struktur

- Koordinierte Prozesse im Ankommen, Konsequente und Humanitäres Verfahren der Rückführung, Sicherheit gewährleisten
- Ausreichend Wohnungen für alle
- Sprachförderung von Anfang an und durchgehend
- Kita und Schule
- Ausbildung, Hochschule und Arbeitsmarkt
- Integration im Quartier
- Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe
- Finanzierung



Integrationsbudget

- 2016 20 Mio. € 2017 30 Mio. €
- 50 Mio. € für Integrationsmaßnahmen zusätzlich
- + teils verbesserte Ausstattung in den Haushalts-Eckwerten



Integrationsbudget

- 2016/17 50 Mio. € in Teilbudgets:
- 8 Mio. € Sprachförderung
- 9 Mio. € Ausbildung + Arbeitsmarkt
- 17 Mio. € Bildung und Kita
- 9 Mio. € Sicherheit
- 4 Mio. € Ehrenamt, Gesundheit, Integration im Quartier
- 3 Mio. € Umsetzung Sofortprogramm Wohnungsbau



Maßnahmen quartiersbezogen

- Sprache und Kita/Schule
- Im Rahmen quartiersbezogener Programme/Maßnahmen (z.B. WiN):
Stärkung Beratung und Begegnung
für alle (als Ergänzung zu ambulanter Betreuung)
Erstorientierungsangebote + ‚Orientierungspaket‘
Stadtteilinstitutionen einbeziehen
- Stadtteilbezogene Familienarbeit:
neue Zielgruppen/mehr Familien bei familien-
bezogenen Beratungsdiensten/Infrastruktur
einbeziehen, Ansetzen bei bestehenden Einrichtungen
- Offene Jugendarbeit/außerschulische Jugendbildung
Erfordernisse in aktuellen Konzeptentwicklungen
berücksichtigen, Freizeitgestaltung ebenso wie Beratung
und Unterstützung



Maßnahmen quartiersbezogen: Ehrenamt und Sport

- Verstetigung und Stärkung Regionalkoordination Ehrenamt
- Qualifizierungsfonds Ehrenamt
- Öffentlichkeitsarbeit/Transparenz
- Fortführung Stadteifonds Kleinstprojekte Flüchtlinge/Ehrenamt
- Stärkung ‚Sport Interkulturell‘



Finanzierung

- Weiteres Eintreten Bremens als Land und Kommune ggü. Bund
- Integrationsbudget und Haushaltsberatungen



Hemeligen - Planung zum KGJ 16/17

Stand: 08.04.2016

Einrichtungsart 0-<3							
	Platzangebot 1.1.16			Anmeldungen zum KGJ 16/17			Anmeldungen minus Plätze (Auslastung) *
	Einrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt	Einrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt	
Stadtteil	277	89	366	337	52	389	
fehlende Datensätze im Statusbericht I				1	0	1	
Σ	277	89	366	338	52	390	24
Platzentwicklung zum bzw. im KGJ 16/17 (inkl. Duplikate & Anmerkungen)	frei durch Duplikate **						6
	KuFz Saarburger Str. (2 neue Gruppen)						20
	St. Nikolai (1 neue Gruppe)						10
	Bürgerhaus Mahndorf (1 neue Gruppe)						10
Auslastung minus Platzentwicklung:							-22

Einrichtungsart 3-<6							
	Platzangebot 1.1.16			Anmeldungen zum KGJ 16/17			Anmeldungen minus Plätze (Auslastung) *
	Einrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt	Einrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt	
Stadtteil	1049	0	1049	1113	0	1113	
fehlende Datensätze im Statusbericht I				2	0	2	
Σ	1049	0	1049	1115	0	1115	66
Platzentwicklung zum bzw. im KGJ 16/17 (inkl. Duplikate & Anmerkungen)	frei durch Duplikate **						10
	KuFZ Ortswisch						20
Auslastung minus Platzentwicklung:							36

Einrichtungsart 6-<14			
	Platzangebot 1.1.16	Anmeldungen zum KGJ 16/17	Anmeldungen minus Plätze (Auslastung) *
Stadtteil	180	193	
fehlende Datensätze im Statusbericht I		0	
Σ	180	193	13
	frei durch Duplikate **		0
Auslastung minus Platzentwicklung:			13

* Minuswerte= freie Platzkapazität

**freie Plätze durch Mehrfachanmeldungen im Statusbericht I

Die Senatorin für Kinder und Bildung

Referat Tagesbetreuung von Kindern in Einrichtungen und Tagespflege

**ZWEITE Planungskonferenz KGJ 2016/17
für den Stadtteil Hemelingen**

vom 23.02.2016

Teilnehmer/innen:

Gäste:

s. Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Vereinbarungen zu Mehrfachanmeldungen
2. Träger- und Einrichtungsübergreifender Ausgleich von Nachfrageüber- bzw. -unterhängen bezogen auf
 - a. die jeweilige Einrichtungsart (0-<3, 3-<6, 6-<10, 10-<14)
 - b. die bedarfsgerechte Betreuungsdauer der Plätze
3. Entwicklung sozialraumbezogener/ -übergreifender Optionen bei weiterbestehenden Nachfrageüberhängen
4. Verschiedenes
 - a. Unterjährige Anmeldungen / Erfahrungsaustausch über das neu eingeführte „Woltmershauser Verfahren“ zur Vergabe frei werdender Plätze und „Einfädlung“ unversorgter Kinder in das System der Platzvergabe
 - b. Anwendung der Auswahlkriterien
 - c. Kinderbetreuungscompass

zu TOP	Ergebnisse – Beschlüsse – Aufträge	Wer	Termin
	Begrüßung Vorstellungsrunde Tagesordnung wird vorgestellt <ul style="list-style-type: none">• Ergänzung zum Punkt Verschiedenes: c) Kinderbetreuungscompass• Sonstige Ergänzungen? Hinweis auf Teilnehmerliste – bitte eintragen		
1	Vereinbarungen zu Mehrfachanmeldungen Hinweis auf Mail von Frau Biermann am 10.2.2016. Es gibt Mehrfachanmeldungen von 296 Kinder, die sich auf 607 Plätze angemeldet haben. Etwas mehr als letztes Jahr. Es muss geklärt werden, welche Einrichtung sich um die weitere Bearbeitung eines Falles von Doppel- oder Mehrfachanmeldung kümmert. Es muss nicht zwingend die Einrichtung sein, in der das Kind zu späterem Zeitpunkt betreut werden kann. Alle anderen Einrichtungen müssen die Anmeldung aus Datenschutzgründen vernichten. Die Liste der Doppel- und Mehrfachanmeldungen wird Fall für Fall für den Stadtteil durchgegangen. Die anwesenden Einrichtungen geben Rückmeldung über den Stand der Absprachen zu jedem Fall. Im Detail für Hemelingen: 33 angemeldete Kinder auf 42 Plätze im Stadtteil, nach Einrichtungsart: <ul style="list-style-type: none">• 0-<3: 24• 3-<6: 18 In Hemelingen verbleiben nach Klärung 26 Anmeldungen, nach Einrichtungsart: <ul style="list-style-type: none">• 0-<3: 18• 3-<6: 8		

	<p>Freie Plätze im Stadtteil durch Mehrfachanmeldungen: 16, nach Einrichtungsart:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0-<3: 6 • 3-<6: 10 <p>(vgl. Anlage 1 zum Protokoll „Frei durch Duplikate“)</p>		
2.	<p>Ausgleich von Nachfrageüber- bzw. -unterhängen Die Übersicht der Planungsoptionen wird verteilt. Die aktualisierte Version ist dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.</p> <p>Einrichtungsart 0-<3 Platzangebot zum <u>1.1.16</u>: 366</p> <ul style="list-style-type: none"> • In Einrichtungen: 277 • In Kindertagespflege: 89 <p>Anmeldungen zum KGJ 16/17 inkl. Duplikaten: 390</p> <ul style="list-style-type: none"> • In Einrichtungen: 338 • In Kindertagespflege: 52 <p>Auslastung (Anzahl der Anmeldungen minus Anzahl der Plätze): 24</p> <ul style="list-style-type: none"> • In Einrichtungen: 61 • In Kindertagespflege: -37 <p>Entwicklung der Platzzahlen ab. 1.1.16 bis bzw. im KGJ 16/17: +40</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frei durch Duplikate: +6 Plätze • KuFZ Saarburger Straße (2 neue Gruppen): +20 Plätze • St. Nikolai (1 neue Gruppe): +10 Plätze • Bürgerhaus Mahndorf (1 neue Gruppe, Eröffnung voraussichtlich erst im laufenden Kindergartenjahr): +10 Plätze <p>Auslastung inkl. Entwicklung der Platzzahlen und freie Plätze durch Duplikate: -22</p> <p>Das Platzangebot ist zum Zeitpunkt des Statusbericht 1 unter Berücksichtigung der Entwicklung der Platzzahlen auskömmlich. Es wird nach aktuellem Stand der Planungen im Kindergartenjahr 2016/17 mehr Plätze als Anmeldungen geben, im Umfang von ca. 2 U3-Gruppen. Dies ist als Momentaufnahme zu werten.</p> <p>Einrichtungsart 3-<6 Platzangebot zum <u>1.1.16</u>: 1.049 Anmeldungen zum KGJ 16/17 inkl. Duplikaten: 1.115 Auslastung (Anzahl der Anmeldungen minus Anzahl der Plätze): 66</p> <p>Entwicklung der Platzzahlen ab. 1.1.16 bis bzw. im KGJ 16/17:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frei durch Duplikate: +10 Plätze • KuFZ Ortswisch (1 neue Gruppe): +20 Plätze <p>Auslastung inkl. Entwicklung der Platzzahlen und freie Plätze durch Duplikate: 36</p> <p>Das Platzangebot ist zum Zeitpunkt des Statusbericht 1 nicht auskömmlich. Es wird nach dem aktuellen Stand der Planung zum 1.8.16 weniger Plätze als Anmeldungen, im Umfang von fast 2 Ü3-Gruppen, geben. Dies ist als Momentaufnahme zu werten.</p> <p>Freiplatzmeldungen (zum 1.8.16) wurden in der Planungskonferenz aus folgenden Einrichtungen gemeldet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kinderhaus Malerstraße - KuFZ Ortswisch - Kita der Ev. Versöhnungsgemeinde <p>Einrichtungsart >6 Platzangebot zum <u>1.1.16</u>: 180 Anmeldungen zum KGJ 16/17: 193 Freie Plätze durch Duplikate: 0 Auslastung (Anzahl der Anmeldungen minus Anzahl der Plätze): 13</p>		

	<p>Das Platzangebot ist zum Zeitpunkt des Statusbericht 1 nicht auskömmlich. Es wird nach dem aktuellen Stand der Planung zum 1.8.16 weniger Plätze als Anmeldungen, im Umfang von ca. einer halben Hort-Gruppe, geben. Dies ist als Momentaufnahme zu werten.</p>																																																																																
<p>3.</p>	<p>Entwicklung sozialraumbezogener/ -übergreifender Optionen Wenn die Lösungen unter TOP 2 nicht ausreichen, müssen hier noch weitere Optionen entwickelt werden.</p> <p>Einrichtungsart 3-<6:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es wird geprüft, ob beim Familienzentrums MOBILE Möglichkeiten Flächen / Räume für weitere Plätze zur Verfügung stehen. - Es wird geprüft ob 1 Kindergartengruppe in der Grundschule Brinkmannstraße für 2 Jahre eröffnet werden kann. Eine Übergangslösung, bis die neu geplanten Kitas fertig sind. <p>Kein Angebot um den Rechtsanspruch zu befriedigen, aber gut zu wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das KufZ Arbergen eröffnet ab dem 1.5.16 ein kostenloses Angebot für Familien mit Fluchterfahrung im Umfang von 2 Stunden nachmittags. (10 Plätze) 																																																																																
<p>4.</p>	<p>Verschiedenes</p> <p>a) Unterjährige Anmeldungen / Erfahrungsaustausch Stand 16.02.2016:</p> <p>Vom 1.11.2015 bis zum 16.2.2016 sind insgesamt 134 Anmeldungen von Einrichtungen nicht aufgenommener Kinder an das Referat übergeben worden.</p> <p>Davon bezogen sich</p> <ul style="list-style-type: none"> • 47 Anmeldungen auf die Einrichtungsart 0-<3 • 87 Anmeldungen auf die Einrichtungsart 3-<6 <p>Wohnstadtteile für Anträge der Einrichtungsart 0-<3:</p> <table border="1" data-bbox="204 1272 1061 1653"> <thead> <tr> <th></th> <th>N</th> <th></th> <th>N</th> <th></th> <th>N</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Blumenthal</td> <td>1</td> <td>Veogesack</td> <td>1</td> <td>Burglesum</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Gröpelingen</td> <td>12</td> <td>Walle</td> <td>0</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Findorff</td> <td>3</td> <td>Mitte</td> <td>3</td> <td>Östliche Vorstadt</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Woltmershausen/ Seehausen</td> <td>5</td> <td>Neustadt</td> <td>1</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Huchting</td> <td>5</td> <td>Obervieland</td> <td>4</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Schwachhausen</td> <td>3</td> <td>Horn-Lehe</td> <td>2</td> <td>Borgfeld</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Oberneuland</td> <td>0</td> <td>Vahr</td> <td>2</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Hemelingen</td> <td>2</td> <td>Osterholz</td> <td>0</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Davon ist die Bearbeitung von</p> <ul style="list-style-type: none"> • 15 Anmeldungen abgeschlossen – davon 9 mal durch Vermittlung eines Platzes und die Bearbeitung von • 32 Anmeldungen ist noch nicht abgeschlossen – 5 Anmeldungen sind noch im Vermittlungsverfahren und die Eltern von 27 Kindern sind angeschrieben, welchen weiteren Umgang mit der Anmeldung sie wünschen. Die Rückmeldungen stehen aus. <p>Wohnstadtteile für Anträge der Einrichtungsart 3-<6:</p> <table border="1" data-bbox="204 1966 1061 2112"> <thead> <tr> <th></th> <th>N</th> <th></th> <th>N</th> <th></th> <th>N</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Blumenthal</td> <td>13</td> <td>Veogesack</td> <td>4</td> <td>Burglesum</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>Gröpelingen</td> <td>24</td> <td>Walle</td> <td>15</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Findorff</td> <td>4</td> <td>Mitte</td> <td>1</td> <td>Östliche</td> <td>0</td> </tr> </tbody> </table>		N		N		N	Blumenthal	1	Veogesack	1	Burglesum	2	Gröpelingen	12	Walle	0			Findorff	3	Mitte	3	Östliche Vorstadt	1	Woltmershausen/ Seehausen	5	Neustadt	1			Huchting	5	Obervieland	4			Schwachhausen	3	Horn-Lehe	2	Borgfeld	0	Oberneuland	0	Vahr	2			Hemelingen	2	Osterholz	0				N		N		N	Blumenthal	13	Veogesack	4	Burglesum	4	Gröpelingen	24	Walle	15			Findorff	4	Mitte	1	Östliche	0		
	N		N		N																																																																												
Blumenthal	1	Veogesack	1	Burglesum	2																																																																												
Gröpelingen	12	Walle	0																																																																														
Findorff	3	Mitte	3	Östliche Vorstadt	1																																																																												
Woltmershausen/ Seehausen	5	Neustadt	1																																																																														
Huchting	5	Obervieland	4																																																																														
Schwachhausen	3	Horn-Lehe	2	Borgfeld	0																																																																												
Oberneuland	0	Vahr	2																																																																														
Hemelingen	2	Osterholz	0																																																																														
	N		N		N																																																																												
Blumenthal	13	Veogesack	4	Burglesum	4																																																																												
Gröpelingen	24	Walle	15																																																																														
Findorff	4	Mitte	1	Östliche	0																																																																												

				Vorstadt	
Woltmershausen/ Seehausen	1	Neustadt	0		
Huchting	3	Obervieland	2		
Schwachhausen	0	Horn-Lehe	2	Borgfeld	0
Oberneuland	0	Vahr	2		
Hemelingen	12	Osterholz	0		

Davon ist die Bearbeitung von

- 17 Anmeldungen abgeschlossen – 15 Anmeldungen wurden auf freie Plätze vermittelt – und
- die Eltern von 70 Kindern sind angeschrieben, welchen weiteren Umgang mit der Anmeldungen sie wünschen.
2 Anschreiben konnten an der Adresse des Antrags nicht zugestellt werden, 62 Rückmeldungen der Eltern auf die Anschreiben stehen aus, in 6 Rückmeldungen wurde der Wunsch nach Aufnahme noch im KGJ 15/16 bestätigt.

Seit dem 1.11.2015 sind insgesamt 29 unterjährig frei gewordene Plätze zur Wiederbelegung angezeigt worden.

Davon bezogen sich 11 freie Plätze auf die Einrichtungsart 0-<3, 15 freie Plätze auf die Einrichtungsart 3-<6 und 3 freie Hortplätze.

11 freie Plätze in der Einrichtungsart 0-<3:

Davon je 2 in Obervieland und in Vegesack, je 1 in Blumenthal, Gröpelingen, Walle, Mitte, Woltmershausen, Huchting und der Neustadt.

15 freie Plätze in der Einrichtungsart 3-<6:

Davon 4 freie Plätze in Burglesum, 3 in Huchting, je 2 freie Plätze in Horn-Lehe, je ein freier Platz in Gröpelingen, Walle, Findorff, Schwachhausen, Neustadt und Obervieland.

3 freie Plätze für Schulkinder:

Davon 2 freie Plätze in Obervieland und einer in Schwachhausen.

Die freien Plätze der Einrichtungsarten 0-<3 und 3-<6 sind zeitnah wiederbelegt worden; ob die Hortplätze von der einrichtungsbezogenen Warteliste wiederbelegt werden konnten ist nicht bekannt.

b) Auswahlkriterien / Ablaufplan

Bitte erst ab dem 3. März (siehe Ablaufplan) Zusagen bzw. Zwischennachrichten verschicken. Es gab vereinzelt Eltern, denen vorher schon telefonisch Absagen verteilt wurden. Dies ist nicht konstruktiv.

Hinweis zur Begrifflichkeit: Absagen gibt es nur im Bereich Hort. Wenn für den Bereich 0-<3 oder 3-<6 kein Platz in der Wunscheinrichtung frei ist, wird ab 3. März die Zwischennachricht versandt, um die Eltern über den aktuellen Stand zu informieren (Formular in KION „Zwischennachricht bei Warteliste“ oder „Zwischennachricht Alternativer Betreuungswunsch“).

Hinweis zu KION: Das Formular „Absagen“ in KION ist von der Überschrift her missverständlich - bitte nicht für andere Betreuungsformen außer Hort verwenden.

c) Kinderbetreuungscompass

Die jährlichen festen Stichtage der Aktualisierungen für den Kinderbetreuungscompass sind:

- 31.07.
- 30.11.

<p>Es gibt Informationen, die im KiBeKo nur durch einen Änderungsauftrag von SKB geändert werden dürfen. Dies hängt mit der Informationspflicht der Träger gegenüber dem Landesjugendamt zusammen.</p> <p>Änderungen, die SKB an den KiBeKo weiterleiten betreffen folgende Informationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trägernummer • Träger Name • Träger Post- Adresse • Träger Telefonnummer • Ortsteil-Nummer der Einrichtung • EDV-Nr der Einrichtung (vergift das Landesjugendamt) • Einrichtung Name • Einrichtung Post-Adresse • Einrichtung Telefonnummer • Plätze (werden aus dem jeweils aktuellen Statusbericht eingetragen) 		
<p>Änderungen zu den oben genannten Informationen sind per Mail zu melden an folgende Adresse: (marleen.wursthorn@soziales.bremen.de) und immer gleichzeitig CC an das Landesjugendamt in Form von Herrn Rentzow: harald.rentzow@soziales.bremen.de</p>	Träger	Bis 31.7. bzw. 30.11.
<p>Die Informationen im KiBeKo, die die Träger/Einrichtungen zu Selbstpflege immer aktuell halten sollten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mail-Adresse - Link zur homepage - Name der Ansprechperson - „Pädagogik – inhaltliche Schwerpunkte“ (die inhaltlichen Schwerpunkte orientieren sich an den zentralen inhaltlichen Überschriften des Rahmenbildungsplanes. Hier soll es nicht um den pädagogischen Standard gehen, den alle machen, sondern um tatsächliche „Schwerpunkte“. Damit soll Eltern die Möglichkeit gegeben werden, sich gezielt für eine bestimmte Einrichtung zu entscheiden, weil besonderes Gewicht auf z.B. die Motorischen Angebote z.B. gelegt wird. Es geht an dieser Stelle im KiBeKo nicht darum, den „bunten Strauß“ des pädagogischen Angebots oder Tagesabläufe darzustellen. Die inhaltliche Darstellung von Schwerpunkten im KiBeKo ist nicht zu verwechseln mit der Homepage sondern verfolgt einen eigenen Zweck und soll Eltern die Möglichkeit zum Vergleich bzw. zur bewussten Entscheidung für ein bestimmtes Einrichtungsprofil geben. 		

gez. Marleen Wursthorn / Annette Biermann

Interfraktionelle Beschlussvorlage zur Versorgung mit Kindergartenplätzen im Beiratsgebiet Hemelingen

Nach der Durchführung der Planungskonferenzen in den Bremer Stadtteilen hat die Bildungsbehörde die Anmeldezahlen für die Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten veröffentlicht. Demnach fehlen in Hemelingen zum August 2016 im Ü3-Bereich mindestens 36 Kindergartenplätze.

Der Beirat Hemelingen möge beschließen:

„Der Beirat Hemelingen fordert den Senat der Freien Hansestadt Bremen (die zuständige Senatorin und die zuständige Behörde) dazu auf, allen Kindern, für die für das Schuljahr 2016/2017 ein KiTa-Platz beantragt wurde, auch schon zum Beginn des neuen Kindergartenjahres ausreichen KITA-Plätze im Stadtteil anzubieten.

Dabei lehnen wir eine bloße Erhöhung der Größe der Gruppen in den bestehenden Einrichtungen ab und fordern die Schaffung neuer Einrichtungen. Die fehlenden Plätze müssen dauerhaft zur Verfügung gestellt werden. Bis dahin werden diese Plätze in zusätzlichen, bereits heute zur Verfügung stehenden Räumen zur Verfügung gestellt. Alle zusätzlichen Plätze müssen mit zusätzlichem, qualifiziertem Fachpersonal besetzt werden.

Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass in Stadtteilen mit Sozialindikatoren wie in Hemelingen, eine Erhöhung der Gruppengröße in den Kindertagesstätten allen Integrationsbemühungen zuwider läuft.“

Der Beirat fordert, die Planung für drei zusätzliche Standorte sofort aufzunehmen



Polizei Bremen

Polizeiliche Kriminalstatistik 2015

Revierbereich Hemelingen

Bremen. Aber sicher!

Sitzung des Beirat Hemelingen am 28.04.2015



Polizei Bremen

	2011	2012	2013	2014	2015	Mittel	2014/2015	2015/Mittel
Straftaten gesamt	3764	3710	3481	3209	3330	3499	plus 121	minus 169
AQ %	43,3	40,8	42,6	42,4	41,2	42,06	minus 1,2	minus 0,86
Raubdelikte	35	41	30	45	26	35,4	minus 19	minus 9,4
AQ %	48,6	41,5	50	46,7	34,6	44,28	minus 12,1	minus 9,68
WED	230	200	279	258	208	235	minus 50	minus 27
AQ %	12,2	6	5	3,9	4,3	6,28	plus 0,4	minus 1,98
Straßenkrim.	946	1002	768	728	757	840,2	plus 29	minus 83,2
AQ %	9,6	10,5	12,5	9,6	7,7	9,98	minus 1,9	minus 2,28
Gewaltkrim.	93	96	93	118	93	98,6	minus 25	minus 5,6
AQ %	71	65,6	73,1	69,5	74,2	70,68	plus 4,7	plus 3,52
Diebst.an/aus Kfz	349	464	377	352	403	389	plus 51	plus 14
AQ %	3,2	4,5	4,8	3,7	1,5	3,54	minus 2,2	minus 2,04
Fahrraddiebstahl	230	240	168	169	155	192,4	minus 11	minus 37,4
AQ %	3,9	5,8	6	2,4	5,2	4,66	plus 2,8	plus 0,54
Taschendiebstahl	17	33	40	34	42	33,2	plus 8	plus 8,8
AQ %	0	3	10	8,8	2,4	4,84	6,4	minus 2,44



Polizei Bremen

Bremen. Aber sicher!

Sitzung des Beirat Hemelingen am 28.04.2015

Ortsamt Hemelingen

-Amtsleitung-

Ortsamt Hemelingen • Godehardstraße 19 • 28309 Bremen

An das ASV

Frau Dove



Auskunft erteilt

Jörn Hermening

T (04 21) 361-3000

F (04 21) 496-3000

E-Mail:

jorn.hermening@hemelingen.ortsamt.bremen.de

Bremen, 28.04.2016

Beschluss zur Querungshilfe Hastedter Osterdeich / Höhe Inselstraße

Sehr geehrte Frau Dove,

am 20.05.2014 hat der Bauausschuss des Hemelinger Beirates die Errichtung einer Querungshilfe Höhe Inselstraße auf dem Hastedter Osterdeich bereits gefordert. Diesen Beschluss hat der Beirat in seiner Sitzung am 28.04.2016 übernommen und bittet um zeitnahe Umsetzung.

Mit freundlichen Grüßen

Jörn Hermening

Ortsamtsleiter

